JUDO UNION RAIFFEISEN OSTTIROL
judo-osttirol@gmx.at, www.judo-osttirol.sportunion.at

„A-„Turnament Nagaoka, Ljubjana/Slowenia am 15.11.2026

Silber und Bronze für Osttirols Judoka beim internationalen Nagaoka-Turnier in Laibach

Das Nagaoka-Turnier in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana, das als internationales „A"-Turnier eingestuft wird und bereits 1963 zum ersten Mal ausgetragen wurde, gilt als echter internationaler Klassiker im Judosport. Am vergangenen Sonntag, dem 15. November 2026, gingen für die Judo Union Osttirol mit Matthias Unterrainer-Rautter (AK/-81 kg) und Nikola Cecez (AK/-100 kg) zwei Athleten erfolgreich auf die Matte. Das Team mit Trainer Leonhard Unterrainer kehrte mit einer Silber- und einer Bronzemedaille im Gepäck nach Osttirol zurück. Das Teilnehmerfeld zählte 149 Starter aus 6 Nationen.

Starke Aufholjagd bringt Bronze für Matthias Unterrainer-Rautter:

In der stark besetzten Gewichtsklasse bis 81 kg startete Matthias Unterrainer-Rautter hochkonzentriert in das Turnier. In der ersten Runde ließ er dem Slowenen Boris Vodnik (JC Bezigrad) keine rechte Chance, zu schnell kamen die Angriffe von Matthias: Nach einer Waza-ari-Wertung (halber Punkt) durch O-Uchi-Gari (große Innensichel nach hinten) machte der Osttiroler mit einem explosiven, tiefen Seoi-Nage (Schulterwurf) den vorzeitigen Sieg (Waza-ari-awasete-ippon – zweimal ein halber Punkt ergibt einen vollen Punkt - Ippon) perfekt.

Im Kampf um den Poolsieg traf Matthias auf den Italiener Matteo Giorotti (A.S.D. Polisportiva Alfeo Corassori aus Modena). Es entwickelte sich ein kraftvolles, hochdynamisches Duell mit schnellen Angriffen auf beiden Seiten. Nach einer eigenen Attacke des Osttirolers nutzte der Italiener den Übergang in den Bodenkampf geschickt für einen unauffällig angesetzten Würgegriff, aus dem sich Matthias nicht mehr rausdrehen und abklopfen musste. Damit stand Matthias aber in der Hoffnungsrunde.

Und Matthias kämpfte sich im Hoffnungslauf eindrucksvoll in das Turnier zurück. Zunächst besiegte er den Slowenen Vito Codopivec (JC Gorica) souverän. Im anschließenden Kampf um Platz drei unterstrich Matthias seine Klasse: Er ließ seinem Gegner Erik Stevanovič Gorjup (GIB Šiška, Slowenien) keinen einzigen Angriff zu und beendete den Kampf mit einem schönen Sankaku-Umdreher samt anschließendem Festhaltegriff im Boden vorzeitig. Mit drei Siegen und nur einer Niederlage sicherte sich Matthias damit hochverdient die Bronzemedaille.

Gelungenes Comeback mit Silber für Nikola Cecez

Für Nikola Cecez (AK/-100 kg) war das Antreten in Laibach ein ganz besonderer Meilenstein, kehrte er doch nach einer sehr langen Wettkampfpause erstmals wieder auf die Turniermatte zurück. Zwar war seine Gewichtsklasse dünn besetzt, doch sein italienischer Kontrahent – ein erfahrener Schwarzgurtträger – erwies sich als äußerst starker und routinierter Prüfstein.

Nikola zeigte, dass sich sein Trainingsfleiß der letzten Monate bezahlt gemacht hat: Voll konzentriert und mit starken Bewegungen auf der Matte hielt der Osttiroler sehr gut mit. Erst ein äußerst dynamischer Wurfansatz des Italieners – ein perfekter Soto-maki-komi – beendete das Duell zugunsten des Routiniers. Nikola durfte sich über die Silbermedaille freuen und bewies einmal mehr großen Sportsgeist, indem er seinem Kontrahenten herzlich gratulierte und ein zufriedenes Resümee über sein Comeback zog.

Zufriedenes Resümee des Trainers:

Auch **Trainer Leonhard Unterrainer** zeigte sich nach dem Turniertag hochzufrieden mit den Leistungen seiner beiden Schützlinge: *„Beide haben bei diesem stark besetzten Klassiker wirklich respektabel gekämpft. Matthias hat nach der Niederlage im Pool-Finale mentale Stärke bewiesen und sich mit einer effizienten Bodentechnik verdient Bronze geholt. Und bei Nikola hat man gesehen, dass das konsequente Training schöne Früchte trägt - nach so einer langen Pause gegen einen routinierten Schwarzgurtträger so stark mitzuhalten, verdient größten Respekt.“*



Trainer Leonhard Unterrainer mit seinen Schützlingen Nikola und Matthias.



Siegerehrung mit Silbermedaillengewinner Nikola.



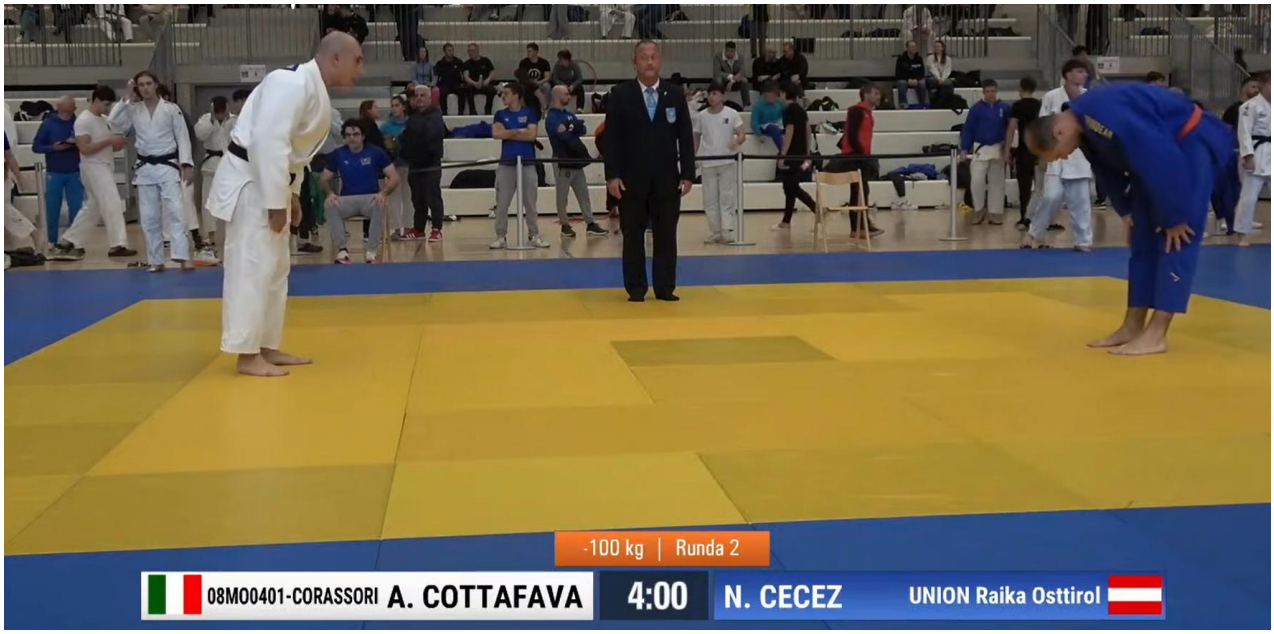
Siegerehrung mit Bronzemedaillengewinner Matthias Unterrainer-Rauter (re).



Matthias Unterrainer-Rautter (im blauen Judogi) mit einem schönen Tai-otoshi („Körpersturz“), bei dem der Gegner über das ausgestreckte Bein des Angreifers zu Fall gebracht wird.



Ein herrlicher Griff:
Bei diesem Sankaku-Festhaltegriff von Matthias Unterrainer-Rautter (im blauen Judogi) verweht jeder Widerstand des Gegners leise …bis zum Ippon.







Nikola Cecez (im blauen Judogi) stellte sich seinem routinierten Herausforderer aus Modena/Italien im „Best-of-Three“ zweimal und zeigte engagiertes Judo, das mit der Silbermedaille belohnt wurde.

Fotonachweise: Judo Union Osttirol / https://portal.judomanager.com/competition/nagaoka2026/watch/full_rounds